Berichte der Deutschen Sektion des internationalen Rates für Vogelschutz. Jährlich 1 Heft. Preis für Heft Nr. 12 (1972) 4,80 DM, Nr. 13 (1973) 6,80 DM. DBV-Verlag Melsungen, Postfach 267.

Die Berichte geben Einblick in die Arbeit der Deutschen Sektion. Unter anderem werden einzelne Vogelschutzprojekte (Arten- und Biotopschutz) vorgestellt, die Liste der bedrohten Arten ("Rote Liste") wird jeweils auf den neuesten Stand gebracht. Eine wichtige Informationsquelle für den engagierten Vogelschützer.

Falko Emde

Hinweise

Die Beobachtungsdaten für den faunistischen Sammelbericht über den Zeitraum vom 1.8.1974 bis 31.7.1975 bitten wir bis spätestens zum 1.10.1975 an Karl Sperner, 359 Bad Wildungen-Wega, Forellenweg 13, einzusenden. Um die Zusammenstellung der Daten zu erleichtern, soll für jede in Frage kommende Vogelart ein Blatt im Format DIN A 6 (Postkartengröße) verwendet werden, das lediglich einseitig zu beschreiben ist. Sollte ein Blatt für eine Vogelart nicht ausreichen, so sind weitere Blätter auszufertigen. Der Beobachtungsort ist wegen eventueller Doppelbeobachtungen möglichst genau anzugeben. Bei den Zugbeobachtungen vom Kranich sind zusätzliche Angaben über Uhrzeit und Zugrichtung erwünscht.

Wo brüten beringte Rauchschwalben?

Im Spätsommer und Herbst 1974 wurden in unserem Gebiet ca. 3000 Rauchschwalben beringt. Dabei handelte es sich um Vögel, die an einem Schlafplatz an der Hardt bei Ungedanken gefangen wurden, bzw. um solche, die während der Schwalbenkatastrophe vor ihrer Verfrachtung in den Süden mit Ringen versehen wurden. Es wird daher empfohlen, in der kommenden Brutperiode verstärkt auf beringte Rauchschwalben zu achten. Entsprechende Meldungen werden - je nach der Lage des Brutortes - erbeten an

Bernd Hannover, 354 Korbach, Briloner Landstr. 28, Tel. (05631) 7740, oder

Walter Meier, 3591 Edertal-Affoldern, Pfarräcker 19.

Die beringten Rauchschwalben sollen dann von Mitarbeitern mit Beringungserlaubnis eingefangen und kontrolliert werden. So können

unter Umständen Erkenntnisse über den Erfolg der Verfrachtungen gewonnen werden.

Auf farbig beringte Gebirgsstelzen achten!

Seit 1973 werden an der Aar oberhalb von Niederschleidern bis zur Mündung in die Orke und an der Neerdar unterhalb von Usseln bis zum Einlauf in die Aar sowie an der Urff zwischen Fischbach und Oberurff Gebirgsstelzen farbig beringt. Außer einem Aluminiumring tragen die Vögel bis zu drei farbige Kunststoffringe, die ein individuelles Erkennen ermöglichen. Ziel dieses Vorhabens ist die Erforschung der Lebensansprüche dieser wenig untersuchten Vogelart. Beobachtungen solcher beringter Vögel unter Angabe der Farbkombination werden erbeten an

Falko Emde, 359 Bad Wildungen, Urenbachstr. 8a

oder

Bernd Hannover, 354 Korbach, Briloner Landstr. 28.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelkundliche Hefte Edertal

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Hinweise 162-163